

Das grosse Assistenten-Duell

Lerngruppentreffen zur Etappe: Wie KI funktioniert

Worum geht es?

Im Lernimpuls habt ihr einen vertieften Blick auf KI bekommen: wie sie «denkt», warum sie halluziniert und welche Assistenten sich für welche Aufgabe eignen. In den folgenden 45 Minuten wendet ihr das Gehörte in der 3er-Gruppe an – ihr lasst verschiedene Assistenten im direkten Duell gegeneinander antreten und entdeckt ihre Stärken und Schwächen.

Dauer: 45 Minuten (Tipp: Bestimmt eine Person, die auf die Zeit achtet.)

Nach dieser Lerneinheit könnt ihr

- Stärken und Schwächen verschiedener KI-Assistenten im direkten Vergleich erkennen.
- Halluzinationen in KI-Antworten aufspüren – durch Widersprüche und Quellen-Check.
- einen Assistenten gezielt nach Aufgabe auswählen statt nach Gewohnheit.
- KI als Lehrerin für das eigene Weiterlernen einsetzen.

Ablauf

ABLAUF	ZEIT
Einstieg ins Thema	5–10 Min.
Aufgabe: Das grosse Assistenten-Duell	30 Min.
Reflexion – Erlebtes einordnen	5–10 Min.
Einzelauftrag bis zum nächsten Mal	—

Wie komme ich zu Varios?

Für die Anwendungsphase arbeitet jede Person mit Varios – der KI-Arbeitsumgebung der Stadt Uster. Damit ihr im Duell verschiedene Antworten vergleichen könnt, wählt jede Person einen anderen Assistenten aus dem Assistenten-Menü (z. B. unterschiedliche Modelle wie GPT, Claude oder Gemini, die in Varios hinterlegt sind).

Wichtig: Stimmt euch zu Beginn ab, damit ihr drei verschiedene Assistenten im Einsatz habt – so seht ihr direkt, wie unterschiedlich sie auf denselben Prompt reagieren.

So kommt ihr rein:

- Link direkt im Browser eingeben: <https://varios.uster.ch/>
- Alternativ über das Lernportal: Etappe 1 → Abschnitt «Weiterführende Materialien» → Link «Varios».
- Anmelden mit eurem Uster-Login – denselben Zugangsdaten, mit denen ihr euch am Arbeitsplatz anmeldet.

Einstieg ins Thema (ca. 5–10 Min.)

Bevor ihr mit der KI arbeitet, lohnt sich ein kurzer Austausch in der Gruppe. Sprecht nacheinander über einige der folgenden Fragen. Es geht nicht um richtige Antworten, sondern um eure persönlichen Eindrücke.

Tipp: Wählt zwei bis drei Fragen aus, die euch besonders ansprechen.

Zum Ankommen

- *Mit welchem Gefühl komme ich heute in diese Lerngruppe – neugierig, müde, skeptisch, motiviert?*
- *Wie sicher fühle ich mich aktuell im Umgang mit KI – auf einer Skala von 1 bis 10?*
- *Was hilft uns als Gruppe, in den nächsten 45 Minuten gut zusammenzuarbeiten?*

Zum Lernimpuls

- *Welcher der vier Begriffe (LLM, Token, Kontextfenster, Cutoff) hat bei mir am meisten «Klick» gemacht?*
- *Habe ich in den letzten Wochen eine Halluzination der KI entdeckt? Woran?*
- *Was hat mich besonders überrascht oder fand ich spannend?*

Zu meinem Alltag

- *Welchen KI-Assistenten nutze ich aktuell am häufigsten – aus Gewohnheit oder bewusst?*
- *Welche Aufgabe aus meinem Berufsalltag wollte ich schon immer mit KI angehen, traue mich aber nicht?*
- *Wann hat mich eine KI das letzte Mal enttäuscht – und woran lag es vermutlich?*

Platz für Notizen oder Gedanken

AUFGABE 1: Das grosse Assistenten-Duell (ca. 30 Min.)

Nun geht es in die praktische Phase. Ihr lasst drei verschiedene KI-Assistenten im direkten Duell gegeneinander antreten – die Kawamata-Brücke in Uster wird zum Prüfstein.

Die Kawamata-Brücke steht symbolisch für unsere gemeinsame Lernreise: vom Altbekannten hin zu einer neuen Welt. Sie schlägt die Brücke zwischen dem, was wir kennen, und dem, was mit KI möglich wird. Heute wird sie zum Prüfstein – an ihr messt ihr, wie gut die verschiedenen Assistenten arbeiten.



Die Kawamata-Brücke in Uster – das Wahrzeichen unserer KI-Lernreise.

Auftrag

Bearbeitet die drei Schritte A-C gemeinsam in der 3er-Gruppe. Jede Person nutzt in Varios einen anderen Assistenten (verschiedene Modelle aus dem Assistenten-Menü). Nach jedem Schritt vergleicht ihr kurz, bevor ihr weitergeht – so seht ihr direkt, wie unterschiedlich die Assistenten auf dieselbe Aufgabe reagieren.

Drei Fragen, die euch durch die ganze Phase begleiten:

- *Wo unterscheiden sich die Assistenten – und woran liegt das?*
- *Welcher Begriff aus dem Video erklärt die Unterschiede am besten? (LLM, Token, Kontextfenster, Cutoff)*
- *Wo merke ich, dass die KI «raten» musste, statt zu wissen?*

Profi-Tipp aus dem Video

«Wähle deinen Assistenten nach Aufgabe, nicht nach Gewohnheit.» Heute prüft ihr im direkten Duell, ob das stimmt.

SCHRITT A – DAS DUELL VORBEREITEN

Stellt sicher, dass jede Person einen anderen Assistenten in Varios offen hat – am besten drei verschiedene. Öffnet zudem ein geteiltes Dokument (z. B. Word online, Google Docs oder einen Teams-Chat), in das ihr später alle drei Antworten kopiert.

Einigt euch dann auf einen gemeinsamen Prompt. Es gilt: Kein Wort wird verändert, sonst ist das Duell nicht fair.

Haltet fest, wer mit welchem Assistenten antritt:

Person	Welcher Assistent (welches Modell)?
Person 1	
Person 2	
Person 3	

→ **Besprecht in der Gruppe:**

- Welche Assistenten habt ihr offen – und warum gerade diese?
- Was erwartet ihr: Welcher Assistent wird vermutlich am besten abschneiden?
- Habt ihr bereits mit diesem Assistenten gearbeitet? Kennt ihr alle drei?

Platz für Notizen oder Gedanken

SCHRITT B – DAS DUELL STARTEN

Jede Person gibt den Prompt wortwörtlich in ihren eigenen Assistenten ein und kopiert die Antwort vollständig ins geteilte Dokument – beschriftet mit dem Namen des Assistenten.

Vorschlag-Prompt für heute

Erstelle einen sachlichen Steckbrief zur Kawamata-Brücke in Uster für die Website der Stadt Uster. Inhalt: kurze Entstehungsgeschichte, Bedeutung der Brücke, eine interessante Anekdote. Länge: maximal 6 Sätze. Tonfall: bürgerlich und informativ. Nenne am Ende deine Quellen.

Wichtige Regeln!

- Nichts umformulieren, auch wenn der Assistent nachfragt.
- Die Rohantwort zählt – nicht nachschärfen oder korrigieren.
- Antwort vollständig kopieren, nicht kürzen.

Lest die drei Antworten anschliessend reihum laut vor. (Während des Vorlesens noch nicht diskutieren, nur zuhören.)

→ Besprecht in der Gruppe:

- *Was fällt euch beim ersten Hören sofort auf?*
- *Welche Antwort klingt am überzeugendsten – und welche eher «glatt» oder austauschbar?*
- *Hat ein Assistent deutlich mehr (oder weniger) Text geliefert als verlangt?*

Platz für Notizen oder Gedanken

SCHRITT C – DIE ANTWORTEN UNTER DIE LUPE NEHMEN

Schaut euch die drei Antworten im geteilten Dokument nebeneinander an. Eure Aufgabe: wie Detektive auf Spurensuche gehen. Was sticht ins Auge? Wo widersprechen sich die Assistenten? Was ist plötzlich nur bei einem zu finden? Ob ihr die Erkenntnisse hier im Dossier oder im geteilten Dokument festhaltet, ist euch überlassen.

Spur 1 – Widersprüche: Wo behaupten die Assistenten etwas Unterschiedliches über dasselbe Detail? (z. B. unterschiedliche Jahreszahlen, Namen, Ereignisse)

Spur 2 – Einzelgänger-Aussagen: Welche Behauptung steht nur bei einem Assistenten – fehlt aber bei den anderen? (Eine spektakuläre Anekdote? Eine Quelle? Ein Detail, das «zu schön» klingt?)

Spur 3 – Form & Vorgabe: Hat jeder Assistent gemacht, was im Prompt stand? Kreuzt an, wenn es eingehalten wurde.

Kriterium	Assistent A	Assistent B	Assistent C
Max. 6 Sätze eingehalten?			
Tonfall sachlich und bürgernah?			
Quellen genannt?			

Spur 4 – Quellen überprüfen: Klickt mindestens eine genannte Quelle wirklich an – funktioniert der Link? Steht die Aussage dort tatsächlich? Vergleicht, ob alle Assistenten sorgfältig mit den Quellen arbeiten.

→ **Besprecht in der Gruppe:**

- *Welcher Widerspruch ist am gravierendsten – und welcher Assistenten-Antwort glaubt ihr eher?*
- *Hat euch etwas besonders erstaunt?*
- *Welcher Assistent gewinnt für euch dieses Duell – und welche Schwäche habt ihr bei eurem Sieger trotzdem entdeckt?*

Platz für Notizen oder Gedanken

SCHRITT D – DIE REVANCHE: DER BESSERE PROMPT (optional, falls noch Zeit bleibt)

In Runde 1 habt ihr verglichen, wie verschiedene Assistenten auf denselben Prompt reagieren. Jetzt dreht ihr den Spiess um: Nicht den Assistenten wechseln, sondern den Prompt verbessern. Oft bringt ein präziserer Auftrag mehr als ein anderer Assistent.

So verbessert ihr den Prompt gemeinsam im Team:

- Rolle & Kontext geben – z. B. «Du bist Mitarbeiter:in der Stadt Uster und schreibst für die offizielle Website.»
- Aufgabe und Format klar vorgeben – was genau, wie lang, für wen, in welcher Form?
- Quellenpflicht: «Belege jede Aussage mit einer Quelle.»
- Ehrlichkeit erzwingen: «Wenn du etwas nicht sicher weisst, schreibe ausdrücklich <unsicher>, statt zu raten.»

Jede Person gibt nun denselben verbesserten Prompt erneut in ihren Assistenten ein und vergleicht mit Runde 1.

→ Besprecht in der Gruppe:

- *Sind die Antworten konsistenter und besser belegt geworden?*
- *Sind Widersprüche oder erfundene Details zurückgegangen?*
- *Die entscheidende Frage: Was hat mehr gebracht – ein anderer Assistent oder ein besserer Prompt?*

Unser verbesserter Team-Prompt:

Reflexion (ca. 5–10 Min.)

Nehmt euch zum Abschluss bewusst Zeit, das Erlebte einzuordnen. Sprecht in der Gruppe über die folgenden Fragen. Es geht nicht darum, fertige Antworten zu haben, sondern darum, einen ehrlichen Blick auf eure eigene Erfahrung zu werfen.

Tipp: Wählt zwei bis drei Fragen aus, die euch besonders ansprechen.

Zum Erlebten

- *Was habe ich in dieser Phase über die verschiedenen Assistenten gelernt?*
- *Was ist mir leichtgefallen, was war schwierig?*
- *Wo war ich überrascht – positiv oder negativ?*
- *Welches Klischee über ein KI-Modell wurde für mich bestätigt – welches widerlegt?*
- *Welche Erkenntnis nehme ich für meinen nächsten KI-Einsatz mit?*
- *Habe ich noch Fragen? Ist mir etwas unklar?*

Zur eigenen Gefühlslage

- *Wie geht es mir jetzt, nach dem Assistenten-Duell? Hat sich etwas verändert im Vergleich zum Anfang?*
- *Fühle ich mich sicherer im Umgang mit verschiedenen Assistenten – oder eher verunsichert?*
- *Gibt es etwas, das mich beschäftigt oder ins Nachdenken bringt?*
- *Was würde mir helfen, mich beim Arbeiten mit KI wohler zu fühlen?*

Platz für Notizen oder Gedanken

Einzelauftrag (bis zum nächsten Mal)

Damit das heute Gelernte nicht in der Theorie bleibt, nehmt ihr bis zum nächsten Treffen einen kleinen Auftrag mit nach Hause. Ziel ist es, KI als Lehrerin auszuprobieren – um euch selbst etwas Neues beizubringen, eine eigene Position zu schärfen oder einen Lernpfad zu strukturieren.

Wählt eine der drei Stufen aus. Es gibt kein «richtiges» Level – wählt das, was sich für euch gerade stimmig anfühlt. Ihr dürft natürlich auch über euch hinauswachsen. Speichert eure Prompts und Ergebnisse (z. B. als Screenshot, Word-Datei oder Kopie in einem Notizdokument).

BASIS – Die «Erklär's mir»-Treppe

Ziel: Sich ein neues Thema in drei Stufen verständlich machen lassen.

Wählt ein Thema, das euch schon länger interessiert oder das ihr nie richtig verstanden habt (z. B. einen Fachbegriff aus eurer Abteilung, eine Regelung, ein Konzept aus dem Video wie «Token» oder «Kontextfenster»). Lasst es euch von der KI in drei Stufen erklären:

- «Erkläre mir [Thema] so, als wäre ich blutige:r Anfänger:in.»
- «Jetzt nochmal, aber auf fortgeschrittenem Niveau.»
- «Jetzt mit einem konkreten Beispiel aus der Stadtverwaltung Uster.»

VERTIEFT – KI als kritische Sparringspartnerin

Ziel: Die eigene Argumentation oder einen eigenen Text durch KI auf Schwachstellen prüfen lassen. Schreibt eine kurze eigene Position oder einen Textentwurf zu einem Thema aus eurem Berufsalltag auf (z. B. ein kurzer Konzeptvorschlag, eine Stellungnahme, eine geplante Mail an die Vorgesetzten). Lasst die KI als kritische Kollegin eure Argumentation zerlegen – mit einem selbst formulierten Prompt.

CHALLENGE – Mein eigener Mini-Lernpfad

Ziel: Sich von der KI einen strukturierten Lernpfad zu einem komplexeren Thema bauen lassen – und ihn auch anfangen.

Wählt ein Thema, das euch wirklich interessiert und bei dem ihr in den nächsten Wochen vorankommen wollt (z. B. «Wie funktioniert das Beschaffungsrecht?», «Bessere Sitzungsmoderation», «Datenschutz-Grundlagen»). Lasst euch von der KI einen 5-Schritte-Lernplan erstellen und startet ihn gleich strukturiert mit Hilfe der KI. Ihr bestimmt, was euch interessiert – die KI unterstützt euch dabei.

Datenschutz: Nutzt für eure Übungen nur Inhalte ohne Personendaten (Datenschutz-Ampel: Grün). Was ihr nicht auf eine Postkarte schreiben würdet, gehört nicht in die KI.